LANDKREIS STADE
Stärke · Vielfalt · Zukunft

MÜLL IM MEER UND DIE FOLGEN FÜR DIE UMWELT

- Tiere verwechseln Müll mit Nahrung und können trotz vollem Magen verhungern
- Tiere verfangen oder verletzen sich in den Müllteilen und können qualvoll verenden
- Mikroplastikpartikel, die über die Meeresfauna in die Nahrungskette gelangen, können unserer Gesundheit schaden

Pitopia, Christa Eder, 2013

DAS KÖNNEN SIE TUN:

- Müll vom Strand mitnehmen oder in einen Abfallbehälter vor Ort werfen!
- Auch sogenannter Wildmüll kann über Bäche, Flüsse und Gräben in Fließgewässer gelangen und letztlich die Meere verschmutzen. Deshalb sollten Sie sich an **Müllsammlungen** beteiligen und sie bewerben.

Am besten Plastikmüll vermeiden:

- To-Go Mehrwegalternativen nutzen
- Glasflaschen/-verpackungen verwenden
- Eigene Behältnisse beim Einkauf befüllen lasen
- Unverpackte Ware kaufen
- Mit wiederverwendbaren Beuteln und Netzen einkaufen
- Pfandsysteme nutzen
- Achtung bei Mogelverpackungen und Greenwashing
- Produkte möglichst lange nutzen
- Ausleihen statt Kaufen
- Second Hand Angebote nutzen
- Fast Fashion vermeiden
- Upcycling – Aus Alt mach Neu
- Bei Elektro-/Elektronikgeräten auf Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Reparaturmöglichkeiten achten
- Körperpflegeprodukte als feste Seifen und Shampoos verwenden
- Biologisch abbaubare Produkte sind keine Alternative, da Verwertungswege fehlen

Laut Verpackungsgesetz § 33, 34 gilt seit 01.01.2023 die Mehrwegangebotspflicht für Einwegkunststofflebensmittelverpackungen und Einweggetränkebecher im To-Go-Bereich. Kleinere Betriebe müssen mitgebrachte Behältnisse befüllen.